

Atem der Geschichte gespürt

SCHELFSTADT - Den Atem der Geschichte konnten Schweriner Schüler bei einer Forschungsreise nach Israel hautnah spüren.

Davon berichteten sie am Wochenende bei einer Präsentation der Ergebnisse ihrer Recherchen im Brigitte-Feldtmann-Saal des Konservatoriums. Bei dem Projekt forschten Schüler vom Fridericianum und Musikschüler vom Konservatorium zum Leben und Werk des Komponisten Paul Ben-Haim, der vor seiner Vertreibung aus Deutschland Paul Frankenburger hieß.

Reise, wir haben sehr viel über die Persönlichkeit des Komponisten erfahren. Das war packend, spannend, Geschichte ganz anders als Geschichtsunterricht", erzählt Projektteilnehmer Justus Barleben, der am Konservatorium Klavierunterricht erhält. "Das Land war allerdings ganz anders, als ich es mir angesichts der vielen Terroranschläge vorgestellt hatte. Die Menschen waren alle sehr freundlich."

Diesen Eindruck bestätigt auch Michaela Jonas vom Fridericianum: "Israel ist sehr vielfältig, es gibt blühende



Die Schüler Katharina Maaß (l.), Michaela Jonas und Justus Barleben bei der Reisenachbereitung mit Projektassistent Andreas Damken (l.) und Konservatoriumsdirektor Volker Ahmels

Foto: Klawitter

Städte, aufgeschlossene Jugendliche und unheimlich viel Geschichte. Besonders tief berührt haben mich die Kontakte mit Zeitzeugen." Das war auch Katharina Maaß so gegangen: "Bei unserem Gespräch mit Zwi Cohen, der die KZ-Hölle überlebt hat, standen mir so manches Mal die Tränen in den Augen. Es war kaum vorstellbar, was Zwi Cohen alles erlebt hat und wie ungehemmt er darüber gesprochen hat", berichtet die Schülerin vom Fridericianum. "Aber das Schönste daran war, dass diese so tief berührende Geschichte nicht tragisch geendet hat."

Die Schüler forschten in Archiven, besuchten Ausstel-

lungen und Gedenkstätten, machten sich Notizen in Gesprächen mit Zeitzeugen, die Musikschüler gaben selbst Konzerte, tauschten sich mit jungen israelischen Musikschülern aus, knüpften neue Kontakte. Davon berichteten sie bei der Präsentation im Konservatorium, die jungen Musiker spielten Stücke von Paul Ben-Haim und anderen verfemten Komponisten, zudem wurden Ausschnitte einer Filmeportage dieses Projekts gezeigt. Am 30. September soll anlässlich des Festivals "Verfemte Musik" eine Ausstellung zu dem Projekt im Fridericianum eröffnet werden.